

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 22.05.2025
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	18:55 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Gotischen Rathauses, Weißenburg i. Bay.

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeister

Schröppel, Jürgen

Mitglieder des Stadtrates

Degen, Karl-Heinz
Dollinger, Anita
Dösel, Harald
Drotziger, Klaus
Gruber, Heinz
Hauber, Wolfgang
Hetzner, Maximilian
Kamm, Tobias
Käsberger, Sabine
Kreißl, Andreas
Meyer, Gerd
Mühlöder, Manuela
Naß, Gerhard
Pecoraro, Elisabeth
Pößnicker, Claudia
Roth, Karl
Rother, Victor
Schneller, Maria
Schramm, Katrin
Strunz, Sonja

Ortssprecher

Freist, Eckard
Hufnagel, Georg
Küchler, Harald
Trelka, Markus
Wein, Martina

Schriftführer

Bethke, Lorenz

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Auernhammer, Artur

Bengel, André

Felleiter, Fritz

Kohler, Alexander

Tagesordnung

1. Entscheidung - öffentlich

- 1.1 Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 30.04.2025
Vorlage: OB/105/2025
- 1.2 Wahl zum Inklusionsbeirat
Vorlage: SG 12/076/2025
- 1.3 Errichtung eines Trinkbrunnens am Gotischen Rathaus
Vorlage: SG 43/067/2025
- 1.4 Neubau Bauhof Weißenburg
Vorlage: SG 42/100/2025
- 1.5 Sanierung und Erweiterung Kindergarten Oberhochstatt
Vorlage: SG 42/101/2025
- 1.6 Frühere förmlich festgelegte Sanierungsgebiete in der Weißenburger Altstadt -
Erhebung von Ausgleichsbeträgen gemäß § 154 des Baugesetzbuches (BauGB)
Vorlage: SG 20/128/2025

2. Kenntnisnahme - öffentlich

- 2.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 17.03.2025; Installation einer PV-Anlage auf/an der
Seeweiherhalle
Vorlage: OB/104/2025
- 2.2 Überlassung Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 an die Feuerwehr Sabolotiw
Vorlage: OB/102/2025
- 2.3 Bekanntgaben – öffentlich

Oberbürgermeister Jürgen Schröppel eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

1 Entscheidung - öffentlich

1.1 Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 30.04.2025

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die angefügte Niederschrift.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Die Niederschrift der Stadtratssitzung vom 30.04.2025 wird genehmigt.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0

1.2 Wahl zum Inklusionsbeirat

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass noch zwei Positionen des Inklusionsbeirats aus der Bürgerschaft zu besetzen sind. Eingegangen sind fünf Bewerbungen. Um gewählt zu sein, müssen die Bewerber mindesten jeweils elf Stimmen auf sich vereinigen. Anschließend wird die Wahl durchgeführt und das Wahlergebnis von OB Schröppel vorgestellt.

Beschluss:

Folgende Personen werden zu Mitgliedern in den Inklusionsbeirat der Stadt Weißenburg berufen:

- Walter Karg, Jahnstr. 37, 91781 Weißenburg i.Bay.
- Christian Keitmann, Gunzenhausener Str. 12, 91781 Weißenburg i.Bay.

1.3 Errichtung eines Trinkbrunnens am Gotischen Rathaus

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass der Tagesordnung eine weitere Beschlussvorlage hinzugefügt werden soll. Diese wurde an die Mitglieder des Stadtrates vorab per E-Mail verschickt.

Im Gremium besteht damit Einverständnis. Die Vorlage wird als TOP 1.3 auf die Tagesordnung gesetzt.

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den Antrag des Jugendparlamentes. Aus Sicht der Verwaltung wäre der Standort am Got. Rathaus geeignet. Ergänzend dazu ist auch der Trinkbrunnen am Neuen Rathaus wieder in Betrieb genommen worden.

StR Gruber ist nicht gegen einen weiteren Trinkbrunnen, kann den veranschlagten Preis aber nicht nachvollziehen, da die benötigten Wasserleitungen im Boden bereits vorhanden sein müssten.

Herr Schmidtlein (Tiefbau) erläutert wie sich die Kosten zusammensetzen. So fallen alleine für den Brunnen rund 9000€ an. Für die Erdarbeiten schätzt er ca. 10.000€.

StRin Mühlöder stimmt zu, dass ein einzelner Trinkbrunnen in der Altstadt nicht ausreicht. Den veranschlagten Preis hält sie jedoch nicht für tragbar, weshalb sie dem Beschluss nicht zustimmen wird.

StR Kamm macht sich Gedanken, ob die angrenzende Gastronomie eingeschränkt werden könnte.

Herr Schmidtlein führt aus, dass die Gastronomie mit leichten Einschränkungen in ihrem Außenbereich rechnen muss. Die Feuerwehrdurchfahrt wird aber gewährleistet sein.

StRin Pecoraro bezieht sich auf die südlicheren Länder, in welchen eine Trinkwasserversorgung für Touristen und Bürger zum Standard geworden ist. Sie wird dem Beschluss zustimmen.

StR Kamm hält einen zweiten Brunnen ebenfalls für sinnig, würde aufgrund der Nähe zum Brunnen am Neuen Rathaus einen anderen Standort wählen.

StR Hetzner und **StR Dösel** verweisen auf die hohe Touristenfrequenz am Gotischen Rathaus. Zudem ist Besuchern der Brunnen am Neuen Rathaus nicht bekannt, weshalb sie den Standort positiv bewerten.

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass er sich die möglichen Standorte mit Frau Stadtbaumeisterin Beiche angesehen hat. Dadurch sind sie zu dem vorgeschlagenen Standort gekommen, auch da in unmittelbarer Nähe bereits Wasserleitungen vorhanden sind. Vom Gremium können aber durchaus Alternativstandorte vorgebracht werden.

StR Drotziger könnte sich einen Brunnen in der Nähe der Museen gut vorstellen.

Herr Schmidtlein ergänzt, dass es dort bereits eine Refillstation gibt.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Trinkbrunnen westlich vom Gotischen Rathaus zu errichten.
2. Die Kämmerei wird beauftragt, außerplanmäßig Finanzmittel im laufenden Haushaltsjahr bereitzustellen.

1.4 Neubau Bauhof Weißenburg

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel geht zu Beginn auf den Bericht im Tagblatt bezüglich der Besichtigung des Bauhofs in Thalmässing der CSU-Fraktion ein. Die darin genannte Kostenskalierung mit dem Faktor 2,5 hält er nicht für zutreffend. Die Verwaltung hält den Faktor 4 für realistisch, was Kosten in Höhe von rund 14,7 Mio. Euro ergibt. Hinzu kommen Kosten für die Entfernung des Altbestands, wodurch man sich auf einem ähnlichen Niveau zum abgespeckten Neubau befindet. Auf die beiden eingegangenen Anträge der SPD-Fraktion und CSU-Fraktion wird hingewiesen.

StR Kreißl begründet den Antrag der SPD-Fraktion damit, dass beide in der letzten Stadtratssitzung vorgestellten Varianten für den städtischen Haushalt nicht tragbar wären, besonders mit Blick auf bevorstehende Projekte (z.B. Sigwart-Areal). Es steht außer Frage, dass der aktuelle Zustand des Bauhofs nicht weiter hinnehmbar ist, weshalb vorgeschlagen wird, ein Konzept zur Ertüchtigung des Altbestandes auszuarbeiten. Diese Vorgehensweise sei auch im privaten Bereich üblich.

StR Kamm begründet den Antrag der CSU-Fraktion. Er zieht ebenfalls einen Vergleich zur Privatperson, welche in der Hausplanung ebenfalls vor der Frage steht, ob nicht auf gewisse Ausstattungsmerkmale verzichtet werden kann, oder ob nicht eine Sanierung des Altbestandes wirtschaftlicher wäre. Aus diesem Grund zielt ihr Antrag auf die Kostenermittlung einer „B-Variante“ ab. Diese Variante möchte die Rombshalle ertüchtigen und durch eine Fahrzeughalle und eine Freilufthalle ergänzen. Wichtig ist ihm, eine schnell umsetzbare Lösung zu finden.

StR Hetzner erinnert, dass es bei der Tätigkeit des Bauhofs um eine Daseinsvorsorge, also um eine Pflichtaufgabe der Stadt handelt. Die Immobilie wurde über die letzten Jahre hinweg zu sehr verwahrlost, weswegen er eine Sanierung des Altbestandes ausschließt. Außerdem muss der Bauhof als Arbeitsplatz attraktiv werden, da sich sonst die Mitarbeitersuche als schwierig erweisen wird. Er möchte die in der letzten Stadtratssitzung vorgestellte „abgespeckte Variante“ in Auftrag geben.

Oberbürgermeister Schröppel erinnert an das Jahr 2017, als der damalige Stadtrat eine Ertüchtigung des Bauhofs ablehnte.

StR Gruber stimmt den Aussagen von StR Hetzner zu. Der öffentliche Dienst kann im Bereich der Löhne nicht mit der freien Wirtschaft konkurrieren, weshalb der Arbeitsplatz möglichst attraktiv sein muss. Mit Erinnerung an die Seeweiherhalle warnt er vor weiterem Zögern, um die Kosten nicht noch weiter in die Höhe treiben zu lassen. Ebenfalls hatte man mit dem Architektenwettbewerb einen enormen Vorlauf. Wenn jetzt von der Umsetzung abgesehen wird, wirft das kein gutes Licht auf die Stadt.

StR Rother möchte ebenfalls den bereits eingeschlagenen Weg durchziehen. Jetzt mit einem Sanierungskonzept zu starten, würde wertvolle Zeit kosten.

StR Hauber befürchtet, dass die Stadt durch einen Neubau handlungsunfähig werden würde und möchte prüfen lassen, ob nicht ein Investor hinzugezogen werden könnte, von welchem die Stadt die Räumlichkeiten anmietet.

- **Oberbürgermeister Schröppel** ruft eine Sitzungsunterbrechung aus und die Fraktionsvorsitzenden zu einem Abstimmungsgespräch.

Im Anschluss an die Sitzungsunterbrechung berichtet OB Schröppel das Ergebnis. Er fasst die Thematik so zusammen, dass es der Anspruch war, für den Bauhof eine Ideallösung zu finden, welche alle Funktionen auf einem Grundstück abdeckt. Nun wurde festgestellt, dass diese Lösung mit mindestens 17,4 Mio.€ vom Haushalt zwar getragen werden könnte, dann aber kein Handlungsspielraum für andere Ausgaben bleibt. Deshalb

wurde ein Beschlussvorschlag (siehe unten) ausgearbeitet, welcher die Anträge von CSU und SPD zusammenführt. Die Antragssteller haben deshalb auf das Recht zu Abstimmung über den Antrag verzichtet.

StR Hetzner sieht sich nicht im Stande dem Beschluss zuzustimmen. Er hat den Bauhof bereits mehrfach besichtigt und immer die Aussage erhalten, eine Sanierung wäre nicht rentabel. Deshalb wurde ein Architektenwettbewerb veranstaltet, aus welchem eine abgespeckte Variante vorgestellt wurde. Von diesem soll nun wieder abgerückt werden und einem Vorschlag zugestimmt werden, dem jede Kostengrundlage fehlt.

StR Gruber vertritt die gleiche Meinung wie StR Hetzner. Ohne Kostengrundlage und ohne ausgearbeitete Planung kann er dem Vorschlag nicht zustimmen.

StR Rother hält den Beschlussvorschlag für zu oberflächlich. Er geht davon aus, dass die Entscheidung damit lediglich vertagt wird.

Beschluss:

1. Zur Entlastung der beiden bestehenden Hallen in der Industriestraße wird eine Unterstellhalle für Fahrzeuge (Carport oder Modularbauweise) auf dem Neumeier-Gelände errichtet.
2. Auf dem Neumeier-Gelände wird ferner eine überdachte Lagerfläche vorgesehen.
3. Die unter Nr. 1 und Nr. 2 nicht abgedeckten Funktionen des Bauhofes werden durch Ertüchtigung bzw. Erweiterung der beiden Hallen in der Industriestraße unter Einbindung und Auflösung der bisherigen Gärtnerei abgedeckt.

Mehrheitlich beschlossen Ja 14 Nein 7

1.5 Sanierung und Erweiterung Kindergarten Oberhochstatt

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verliest das Vergabeergebnis und erläutert kurz die Gründe für die Kostenüberschreitung.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Der Auftrag für die Fensterbauarbeiten/Außentüren wird an die wenigstnehmende Firma Arlt Fenster-Türen GmbH, Birkenhofstraße 14, 91564 Neuendettelsau mit einer Auftragssumme von 160.377,25€ vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0

1.6 Frühere förmlich festgelegte Sanierungsgebiete in der Weißenburger Altstadt - Erhebung von Ausgleichsbeträgen gemäß § 154 des Baugesetzbuches (BauGB)

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erörtert kurz den Sachverhalt und verweist auf die Ausführungen im Ausschuss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Von den Eigentümern der Grundstücke in den früheren förmlich festgelegten Sanierungsgebieten IB, III, IV, V und VI sind keine Ausgleichsbeträge nach § 154 BauGB mehr zu fordern.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0

2 Kenntnisnahme - öffentlich

2.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 17.03.2025; Installation einer PV-Anlage auf/an der Seeweiherhalle

Ergebnis der Erörterung:

GF SW Goldfuß-Wolf erklärt zu Beginn, dass aufgrund der Aufrüstung im PV-Bereich die im Hochspannungsnetz benötigte Strommenge um das Dreifache überschritten wird. Da aktuell noch keine sinnvollen Speicherformen existieren, besteht aus technologischer Sicht kein Bedarf an PV-Anlagen.

Für die Zukunft wird eine solche Anlage auf dem Dach der Seeweiherhalle aber durchaus in Betracht gezogen. Die Fassade dagegen ist aufgrund ihrer Konstruktion nicht geeignet. Denkbar ist auch die Nutzung des Stroms neben dem Unterhalt der Turnhalle auch zum Laden für Elektrofahrzeuge. Die Ladesäulen müssten hierzu direkt an den angrenzenden Parkflächen errichtet werden, da eine Einleitung des Stroms in das Netz nicht möglich ist.

Das im Antrag angesprochene bidirektionale Laden steckt laut ihm noch in den Kinderschuhen und ist seitens der Automobilindustrie noch nicht ausreichend umgesetzt.

StR Hetzner hält den Antrag der SPD-Fraktion für vernünftig, da vorhandene Dachflächen den Freiflächenanlagen zu bevorzugen sind.

Beschluss:

Vortrag dient der Kenntnisnahme

Zur Kenntnis genommen

2.2 Überlassung Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 an die Feuerwehr Sabolotiw

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den einstimmigen Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Das Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 wird zur Überlassung an die Feuerwehr der Stadt Sabolotiw dem Verein Freiwillige Feuerwehr Weißenburg i. Bay. e. V. übertragen.

Zur Kenntnis genommen

2.3 Bekanntgaben – öffentlich

SPD-Antrag auf Prüfung der Einführung einer kommunalen Verpackungssteuer in Weißenburg

Oberbürgermeister Schröppel gibt bekannt, dass seitens der Staatsregierung der Erlass einer kommunalen Verpackungssteuer untersagt wurde. Der Antrag der SPD-Fraktion vom 10.02.2025 und der Stadtratsbeschluss vom 03.04.2025 werden daher nicht weiter verfolgt.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Jürgen Schröppel
Oberbürgermeister

Lorenz Bethke
Schriftführung